

„EXOTEN“

Eine Diskussionsgrundlage

Hobby – Tierhaltung – Tierschutz

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Tierärztliche Vereinigung
für Tierschutz e.V.



DR. STEFAN K. HETZ

Humboldt-Universität zu Berlin
Fakultät für Lebenswissenschaften
Institut für Biologie
Philippstrasse 13
10115 Berlin
stefan.k.hetz@rz.hu-berlin.de

Scharnweberstrasse 5
10247 Berlin
skhetz@googlemail.com

„Exot“

Begriffsdefinition

Duden: Mensch, Tier, Pflanze aus einem fernen (besonders überseeischen, tropischen) Land

„exotisch“

Synonyme

Duden: ausgefallen, nicht alltäglich, ungewöhnlich, andersartig, unüblich, fremd, unbekannt, skurril, ausgefallen, sonderbar, ungewöhnlich ...







Wikipedia



„Exoten“

als Heimtiere im Haushalt

- Zwischen 400 000 und 800 000 Terrarien, ca. 2 000 000 Aquarien
- „Biodiversität“ – viele unterschiedliche Arten!
- Viele Arten im „Hobby“ erforscht und erfolgreich nachgezüchtet!
- Hoher Standard der Heimtierhaltung!







1.0 Cinnamon Mojave
Python regius



0.1 Queen Bee
Python regius



Probleme beim Halter?

Wo liegen die Probleme?

- Mangelnde Information?
- Überforderung von Haltern?
- Nicht tiergerechte Pflege?
- Aussetzen von Tieren?
- Naturschutz / Artenschutz

Probleme beim Halter?

Wo liegen die Probleme?

- Mangelnde Information?





Wildtierhandel: Reptilien in privaten Händen
Spannungsfeld zwischen Artenschutz und Tierschutz

Exotische Tiere sind für Tierheim Essen ein finanzielles Problem

09.09.2014 | 09:00 Uhr



Australische Bartagame in einem Terrarium des Exotenhauses des Essener Tierheims.

Foto: Matthias Graben/WAZ Fotopool

Essen. Ob Bartagame, Schnappschildkröte oder Vogelspinne. Exotische Tiere verursachen dem Albert-Schweitzer-Tierheim in Essen erhebliche Kosten. 250 Euro sind allein für eine der speziellen UV-Lampen fällig. Und die Tiere sind alles andere als leicht zu vermitteln.

Es war ein lauwarmer Sommerabend, als im Essener Tierheim ein hörbar besorgter Gartenlauben-Besitzer anrief. „Da sitzt ein Drache auf meinem Dach“, war sich der Mann sicher. Und hatte fast Recht, es war ein Leguan – ein ziemlich großer noch dazu: „Das Tier maß einen Meter fünfzig“, erinnert sich Barbel Thomassen, Leiterin des Albert-Schweitzer-Tierheims.

Ihr Team rückte aus und fing die Echse. Verletzt wurde bei der Aktion niemand. Anders als bei der Zwergklapperschlange, die vor kurzem einen Halter in Duisburg biss und ins Krankenhaus brachte.

Haltung gefährlicher Tiere erschweren

NRW-Umweltminister Johannes Rimmel will deshalb die Haltung von gefähr-

EMPFEHLEN



THEMEN SEITEN

Johannes Rimmel

RUND UMS THEMA

LOKALES

Tierschützer brauchen mehr Geld

AUS DEM RESSORT



ÜBERGRIFFE

Flüchtlinge in Essen klagen über Angriffe des Wachdienstes

Im der Flüchtlingsunterkunft im Essener Opti-Pa soll es nach Berichten des WDR zu Prügelattacken des Wachdienstes gekommen sein. Von einem Bewohner liege sogar ein ärztliches Attest vor. Ein Betreiber kennt diese Missstände in der Essener Unterkunft nach eigenen Angaben bislang nicht.

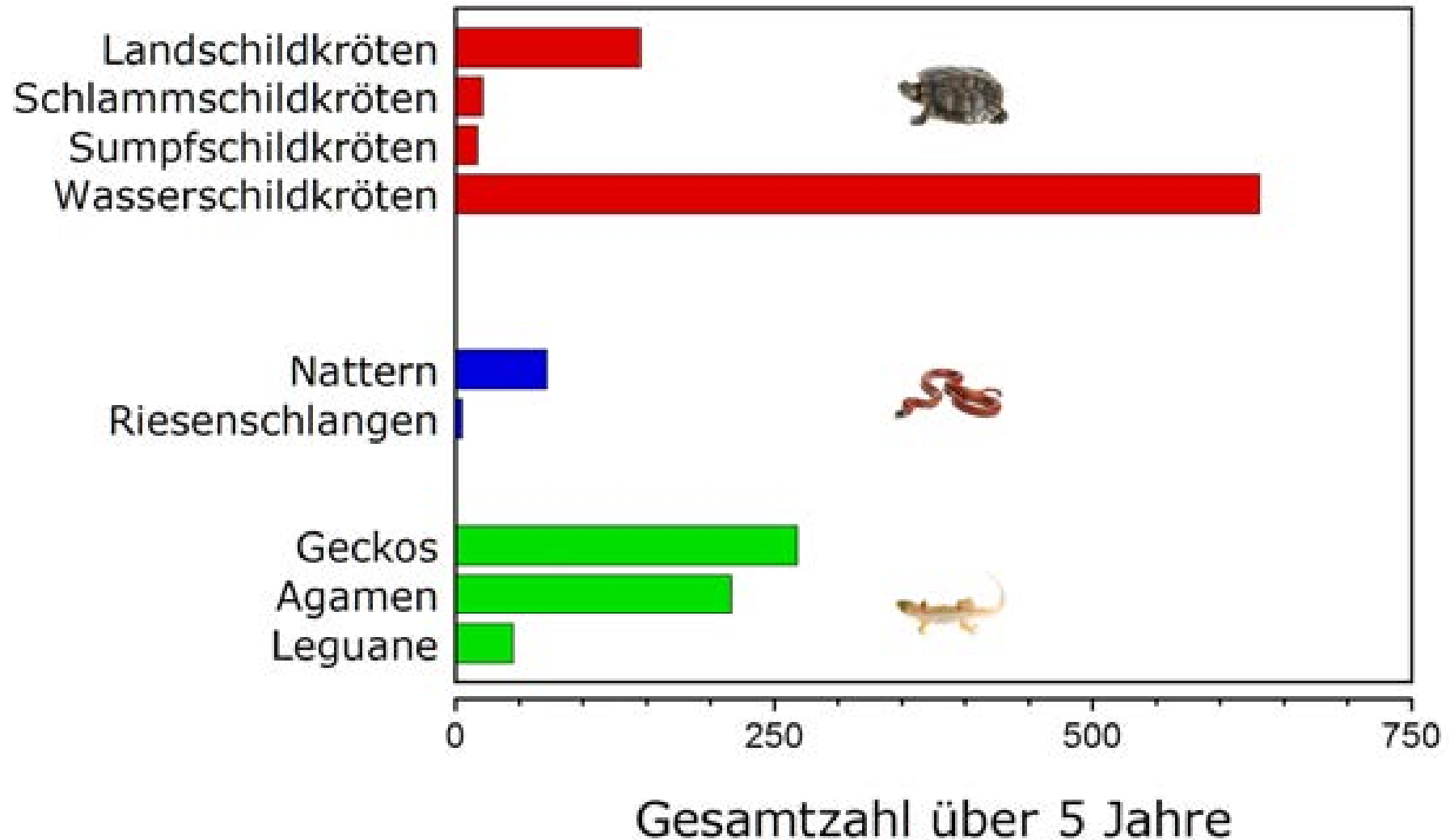
UMFRAGE



Noch eine Handvoll Videotheken halten sich in Essen. Wann haben Sie das letzte Mal eine Videothek besucht?

- Im letzten Monat.
- In diesem Jahr.
- In den letzten fünf Jahren.
- Das ist schon länger als fünf Jahre her.

Im Tierheim Berlin gehaltene "Exoten" von 2009 bis 2013



Betroffene Arten:

- Griechische Landschildkröte
- Wasserschildkröten (Zierschildkröten)
- Kornnatter
- Leopardgecko
- Bartagame

Probleme bei der Unterbringung im Tierheim

- Mangelnde Information über sehr verschiedene Haltungsansprüche
- Fehlendes Platzangebot, Ausstattung, Mittel
- Aufwändige Pflege

Was tun?

Mehrere Möglichkeiten:

- Gesetzliche Verbote?
- Positivliste?
- Aufklärungsinitiative?
- (verbindliche) Sachkunde?

Was tun?

Verschärfung der Gesetze oder Totalverbot!

Problem: Verschieben des Problems vom öffentlichen Raum in die Anonymität und Illegalität!

Beispiel Gefahrtierlisten
in Berlin und Thüringen!



In Berlin-Wedding

Mieter hinterlässt 19 Klapperschlangen

Sein Mieter sollte ausziehen, hatte sich aber nicht mehr gemeldet. Als der Hauseigentümer nach dem Stand der Dinge schauen wollte, entdeckte er die Klapperschlangen. Der Zustand der Wohnung legt den Schluss nahe, dass sich die Tiere über Tage selbst überlassen waren. Nach dem Mieter sucht nun die Polizei.

19 hochgiftige Klapperschlangen hat ein Mieter in einer Wohnung in Berlin-Wedding hinterlassen. Der Hauseigentümer hatte dem Mieter gekündigt und wollte die Wohnung in der Schulstraße besichtigen, wie die Polizei am Mittwoch mitteilte. Dabei entdeckte er die "bunte Sammlung von Klapperschlangen unterschiedlichster Arten", die in zwölf Terrarien gehalten wurden. Der Mieter selbst ist verschwunden.

DIESE SEITE ...

E *als E-Mail versenden*

S *als Link kopieren*

B *drucken*

F *teilen*



rbb online bei Twit

Thüringer Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren - Halten gefährlicher Tiere wildlebender Art

Das „Thüringer Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren“ regelt erstmals das Halten von gefährlichen Tieren wildlebender Art (neben gefährlichen Hunden).

Gefährliche Tiere sind nach diesem Gesetz Tiere einer wildlebenden Art, die durch ihre Körperkraft, ihre Waffen (Zähne oder Gift) oder ihr Verhalten Menschen erheblich verletzen können und in ihrer Art nach, unabhängig der individuellen Eigenschaften, allgemein gefährlich sind.



Das Thüringer Innenministerium hat eine Wildtier-Gefahrenverordnung (ThürWildtierGefVO) mit einer Liste aller gefährlichen Tiere einer wildlebenden Art erlassen (siehe Download).

Gesetz zur Abwehr von Gefahren durch gefährliche Tiere

Am 01. September 2011 ist das Thüringer Gesetz zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren vom 22. Juni 2011 (GVBl. S. 93 ff.) in Kraft getreten. Im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens hatte sich der Gemeinde- und Städtebund Thüringen in mehreren Stellungnahmen intensiv für eine effektive und praxistaugliche Ausgestaltung der Regelungen ausgesprochen, um den kommunalen Ordnungsbehörden eine effektive Gefahrenabwehr im Umgang mit gefährlichen Tieren zu ermöglichen.

Im Einzelnen bestehen vor allem die nachfolgenden Kritikpunkte:

1. Fehlende Ermächtigungsgrundlage für Datenabgleich

Zur Ermöglichung des von kommunaler Seite als notwendig erachteten Datenabgleichs zwischen den verschiedenen beteiligten Behörden und Stellen hatte der Gemeinde- und Städte-

2. Fehlende Sanktionsmöglichkeit bei Nichtbefolgung von Halterpflichten

Als eklatantes gesetzliches Defizit sehen die Kommunen auch an, dass ein Verstoß gegen die allgemeine Chippflicht ausschließlich im Falle gefährlicher Hunde mit einer Ordnungswidrigkeit geahndet werden kann (§ 14 Abs. 1 Ziff. 3).

3. Unvollständige Informationsgrundlagen

Aufgrund bundesrechtlicher Vorgaben im Bundeszentralregistergesetz (BZRG) kann derzeit bei der Prüfung der Zuverlässigkeit eines Halters nur im Falle von gefährlichen Hunden, nicht aber sonstigen gefährlichen Tieren (§ 41 Abs. 1 Nr. 9 BZRG) eine unbeschränkte Auskunft aus

4. Verfahren zur Erlaubniserteilung: Nachweis eines besonderen Bedarfs

Besondere Unsicherheit bestand bei den Kommunen auch hinsichtlich der Frage, wie die gesetzlich vorgesehene ausnahmsweise Zulassung der Neuanschaffung von Tieren der Rasseliste aufgrund eines besonderen wissenschaftlichen oder beruflichen Bedarfs, der anderweitig nicht

5. Umgang mit bzw. Verbleib von eingezogenen gefährlichen Tieren

Erhebliche Probleme bereiten den vollziehenden Kommunen auch der Verbleib der nach dem Gesetz eingezogenen Tiere. Fraglich war und ist hier vor allem, wer für eine dauerhafte Unterbringung kostenpflichtig ist sowie die Frage, ob und ggf. unter welchen Umständen entsprechende Tiere von den Tierheimen an Dritte wieder herausgegeben werden können. In den ersten

6. Weigerung von Veterinären zur Zusammenarbeit

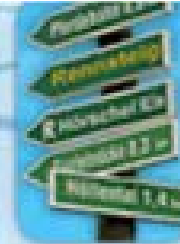
Des Weiteren konnte auf die Intervention des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen hin erreicht werden, dass ein Aufruf der Tierärztekammer an ihre Mitglieder, sich einer Mitwirkung an der gesetzlich verpflichtend vorgeschriebenen Kastration für Listenhunde gem. § 11 Abs. 4 des Gesetzes zu verweigern, zurückgenommen wurde.

7. Befreiungsmöglichkeiten entgegen dem Gesetzeswortlaut

Schließlich konnte in den bisherigen Gesprächen ein weitgehendes Einvernehmen darüber hergestellt werden, dass die vom Gesetzgeber geregelten absoluten Halterpflichten (allgemeine Chippflicht, allgemeine Versicherungspflicht, Pflicht zur Unfruchtbarmachung von Listenhunden) grundsätzlich auch ausnahmslos gewährleistet bleiben sollen. Lediglich in Bezug auf die Unfruchtbarmachung sieht das TIM danach im Wege der „teleologischen Reduktion“ des

8. Finanzierung

Schließlich soll im Rahmen der Gespräch auch eine Verständigung darüber erreicht werden, in welcher Form die durch den zusätzlich entstehenden Vollzugsaufwand entstehenden Kosten vom Freistaat ausgeglichen werden sollen. Berrits jetzt ist ersichtlich, dass sich ganz erhebliche Mehrkosten im Vollzug des Gefahrierrechts ergeben werden, namentlich durch die nachfolgend aufgeführten Faktoren:



Überblick

Regionen

Nord-Thüringen

Ost-Thüringen

Süd-Thüringen

Mitte/West-Thüringen

Spezial

Landtagswahl 2014

Wahlen und Politik

Die Dunkelgräfin

Thüringer Zeitgeschichte

Thüringer des Monats

Veranstaltungen

Landesfunkhaus

Live-Cams

Verordnung läuft ins Leere

Besitzer von Risiko-Tieren scheuen vorgeschriebene Anmeldung

Die Thüringer Verordnung zu gefährlichen Tieren läuft zwei Jahre nach Inkrafttreten ins Leere. Nach einer Umfrage von MDR THÜRINGEN bei kreisfreien und größeren Städten sowie Tierärzten ist die Zahl "gefährlicher Tiere" abgesehen von Hunden im Freistaat weitgehend unbekannt. Offenbar sparen sich die Halter die vorgeschriebene Anmeldung, weil sie die Kosten scheuen.

von [Michaela Schenk](#)

Im Herbst sorgte ein Thüringer Schlangenfreund für Schlagzeilen. Der Königseer wurde von einer seiner Klapperschlangen gebissen. Der Mann rief selbst einen Arzt und bestellte das Gegengift. Es ging um Minuten. Ein Polizeihubschrauber brachte das Serum zum Saalfelder Krankenhaus, wo der Gebissene schmerzgeplagt einige Tage verbrachte. Der Vorfall wäre möglicherweise nicht passiert, wenn Thüringen keine Gefahrentierverordnung hätte.

Die Thüringer Gefahrentierverordnung, kurz ThürTierGefG, verlangt von Haustierbesitzern, die statt Kanarienvögeln oder Katzen Schlangen, exotische Schildkröten oder Bären bevorzugen, besondere Qualifikationen. Sie müssen nicht nur eine Haftpflichtversicherung vorlegen. Sie haben nachzuweisen, dass sie im Umgang mit ihren Tieren sachkundig sind. Langjähriger Umgang reicht nicht. Sie müssen spezielle Kurse belegen, die einige hundert Euro kosten sollen. Erst dann ist der Besitz rechtlich erlaubt.

Drucken

Link versenden

Empfehlen

Der MDR
Internet

Was tun?

Positivlisten

Problem: gerade die am häufigsten gehaltenen Tiere sollen auf die Liste!

Nicht zielführend!



ebay™

Kleinanzeigen

	<p>Bartagame mit Terrarium und viel Zubehör!</p> <p>Aus Zeitgründen muss ich mich von meiner Bartagame trennen. Zum Angebot steht: Die Bartagame Ein...</p>	<p>150 EUR 74939 Zuzenhausen</p>	<p>Heute, 13:28</p>
	<p>Bartagamen</p> <p>Ca. 3 monate alt, können auch einzeln gekauft werden, preis 50€ vb</p>	<p>130 EUR VB 98553 Schleusingen</p>	<p>Heute, 13:14</p>
	<p>Lieber Bartagamen bock</p> <p>Wir verkaufen unseren lieben und zahmen bock, er ist 46cm groß und ca 1 Jahr 5 Monate alt. Bitte...</p>	<p>30 EUR VB 53567 Buchholz (Westerwald)</p>	<p>Heute, 13:14</p>
	<p>Bartagamen Paar</p> <p>zu verkaufen ist ein bartagamen paar ohne terrarium. fotos können per whatsapp verschickt werden</p>	<p>35 EUR VB 33378 Rheda-Wiedenbrück</p>	<p>Heute, 13:10</p>
	<p>Terrarium mit zwei Bartagamen</p> <p>Hallo, Wegen unserem Umzug, suchen wir für unsere zwei weiblichen Bartagamen (Speedy und Schnecke)...</p>	<p>250 EUR VB 15827 Blankenfelde-Mahlow</p>	<p>Heute, 12:49</p>
	<p>Bartagame mit viel Zubehör!!!</p>	<p>Zu verschenken</p>	<p>Heute, 12:45</p>



Probleme: Informationsdefizite

Tiere sind leicht züchtbar und werden billig angeboten!

Unterbringungs- und Folgekosten werden unterschätzt!

Informationsdefizite!

Halter ist überfordert!

Tier wird ausgesetzt/ins Tierheim abgegeben.

Tiere sind schwer zu vermitteln!

Aus einem Terraristikblog:

Bartagamen, die armen Schweine in der Terraristik

... auch die Ernährung der Tiere bei den Vorbesitzern war nicht artgerecht.

... die Tiere jedoch mit Kuchen und ähnlichen Leckereien gefüttert wurden, entzieht sich meinem Verständnis.

Home

Stiftung

Spenden & Helfen

Unsere Themen

Forschung

Bibliothek

Begegnungshöfe

Fachberatung

Veranstaltungen

Presse

Kontakt

Impressum

Suche

Was kostet mich mein Tier?

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier möchte Sie unterstützen, bereits vor dem Kauf eines Tieres den finanziellen und zeitlichen Aufwand der Tierhaltung einschätzen zu können. Die artspezifischen Kostenpläne bieten eine erste Orientierung zu den laufenden Kosten der Tierhaltung, zu Flächenanforderungen und zum zeitlichen Umfang der täglichen Aufgaben in der Versorgung der Tiere. Alle Angaben basieren auf Erfahrungswerten aus der Haltung von Heim- und Nutztieren, die als Freizeittiere bzw. für den sozialen Einsatz gehalten werden und wurden von Fachleuten überprüft.

Informationen zum Verhalten, zur Tierhaltung und zum Einsatz von Tieren.

In einem Kooperationsprojekt zwischen dem TVT-Arbeitskreis "Nutzung von Tieren im sozialen Einsatz" und der Stiftung Bündnis Mensch & Tier haben praktizierende Tierärzte, Amtstierärzte, Verhaltensforscher und Vertreter der Tiergestützten Intervention für Sie dankenswerterweise die wichtigsten Informationen zur Tierhaltung zusammengestellt: Allgemeine Einführung zur "Nutzung von Tieren im sozialen Einsatz" (TVT-Merkblatt 131). Mit freundlicher Genehmigung des Schweizer Tierschutzes stellen wir Ihnen zusätzlich noch interessante Informationen zum arttypischen Verhalten und zur bedürfnisgerechten Tierhaltung zur Verfügung.



[Kostenplan Esel](#)
[Haltung Esel](#)



[Kostenplan Neuweltkameliden](#)
[Haltung Neuweltkameliden](#)



[Kostenplan Hühner](#)
[Haltung Hühner](#)
[Hühner fliegen](#)



[Kostenplan Pferde](#)
[Haltung Pferde](#)
[Weidepflege](#)
[Soziale Pferde](#)
[Pferdekontakt](#)



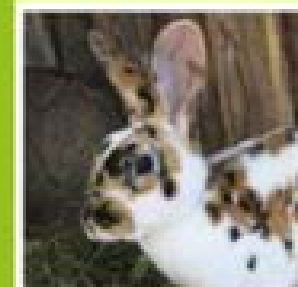
[Kostenplan Hunde](#)



[Kostenplan Rinder](#)

Suche

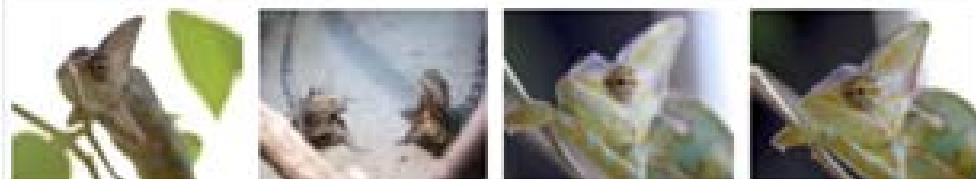
Suchen



Mit Ihrer Spende
geben Sie den Tieren
eine Stimme.

[Spenden Sie jetzt](#)

LEBEN MIT CHAMÄLEONS



Auch Freunde und Familie reagierten zunächst skeptisch auf den Plan, einen Exoten als Haustier zu halten, doch Fuchur hat sie mit der Zeit alle in seinen Bann gezogen. „Wenn Gäste kommen, wollen sie ihn meist auf die Hand nehmen und sogar unsere Vermieterin ist mittlerweile ganz verliebt in Fuchur und die anderen Tiere“, sagt Sandra Schoppen ein wenig stolz. Ganz zu schweigen von den neugierigen Blicken beim Tierarzt, wenn sie mit einer Bartagame auf dem Schoß zwischen lauter Hamstern und Kaninchen im Wartezimmer sitzt.

Umfassend informiert

Vor der Anschaffung haben sich die Schoppens umfassend über Reptilien und ihre optimalen Haltungsbedingungen informiert, Internetforen durchforstet und Fachbücher gewälzt, denn „wer sich ein exotisches Tier zulegt, muss wissen, worauf er sich einlässt“, mahnt Sandra Schoppen. Inzwischen ist Fuchur knapp 30 Zentimeter lang und wie ihre anderen Schützlinge ein vollwertiges Familienmitglied.

„Reptilien sind nicht mit Kuscheiltieren zu verwechseln“, sagt Sebastian Schoppen, „aber eine Beziehung baut man trotzdem zu ihnen auf.“ So läuft Fuchur seinem Frauchen morgens treu in die Küche hinterher – offenbar in freudiger Erwartung, dass es gleich Frühstück gibt. Und das ist meistens lebendiger Natur. So steht im Esszimmer immer ein Satz Dosen mit krabbelnden Heuschrecken bereit, manchmal stehen auch Grillen auf dem Speiseplan. „Die sind allerdings sehr laut. Uns ist mal eine Grille verloren gegangen, die uns dann die ganze Nacht mit ihrem Zirpen auf Trab gehalten hat“, erinnert sich Sebastian Schoppen.

leben „Im Reich der Giganten“

KOMMENTARE

0

mitdiskutieren



AUTOTREFFEN

Dukes of
Downtown

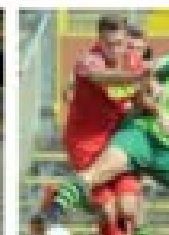


LAUFEN UM DEN
DOPPELBOCK
Welterbela



WELTERBELAUF

Start für den
Welterbelauf



REGIONALLIGA

Kray nimm
Punkt mit

TOP ARTIKEL AUS DER R

MEISTGELESEN

MEISTKOMM



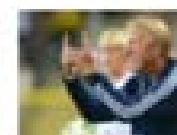
VERMISSTENFALL

Vermisster Essener (68
gesperrem Park



ARBEITSMARKT

Wie ein langzeitarbeits-
Libanese DB-Lokführer



LÄNDERSPIEL

Hrubeschs U21 spielt i
wir suchen Einlaufkind

ARBEITSMARKT

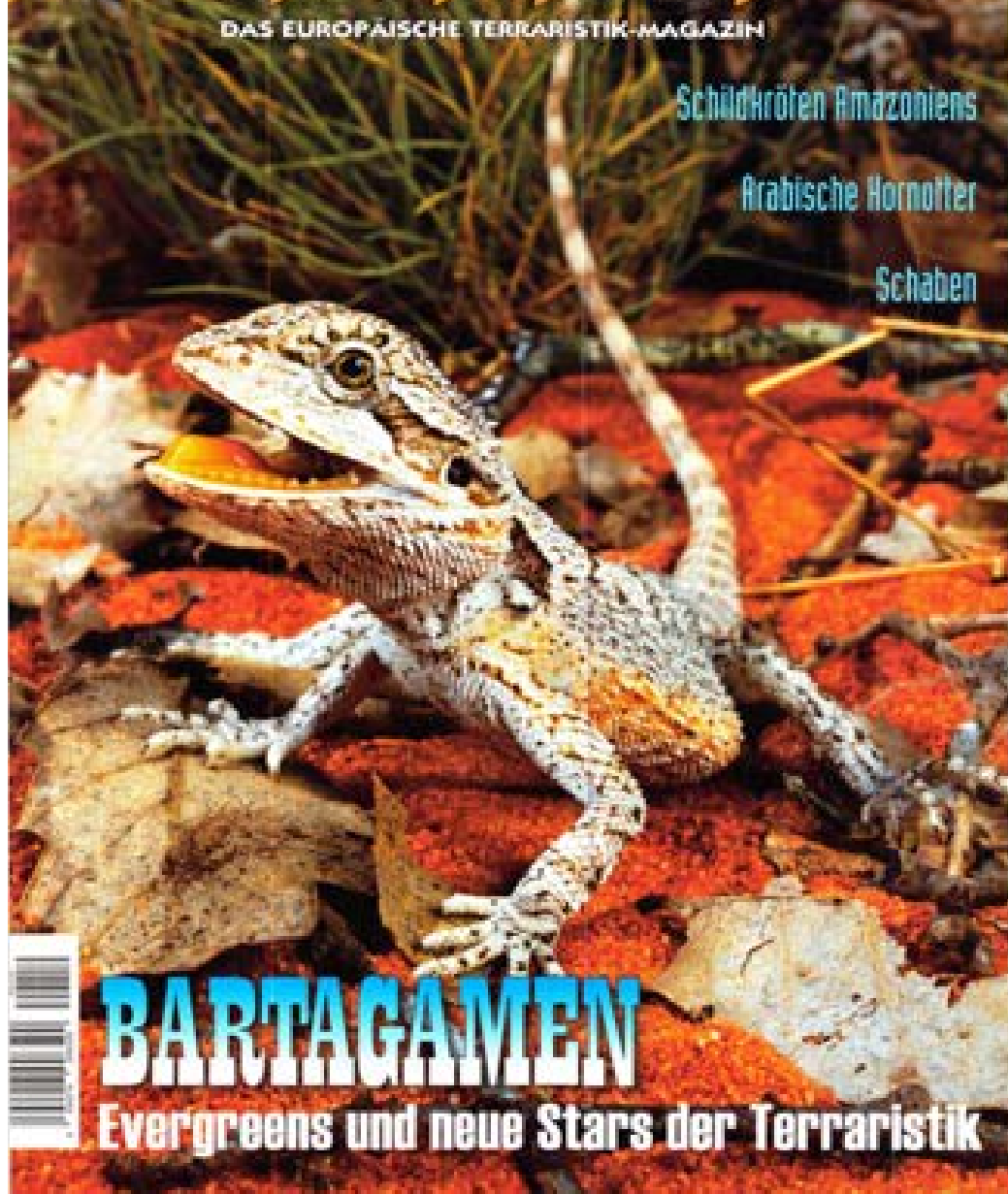
REPTILIA

DAS EUROPÄISCHE TERRARISTIK-MAGAZIN

Schildkröten Amaziens

Arabische Hornotter

Schaben



BARTAGAMEN

Evergreens und neue Stars der Terraristik

Nach wie vor ideale Terrarientiere auch für Anfänger:

BARTAGAMEN



Tiliqua

Unten im Sommer kann man Bartagamen oft wieder in ihren Lebensräumen treffen
Foto: M. Hagen

Necktiegel
Oben: Lebewesen Feuertagame und Phrynosoma hernandesi
Foto: M. Hagen

Unter: Pogona vitticeps
Foto: M. Hagen/Photo Chameleon



Die Agamen der Gattung Pogona kommen ursprünglich aus Australien. Doch diese Terraristik-Populationen sind P. barbata, gehören zu zwischen zu den am häufigsten gehaltenen und bei Menschen beliebt verhaltenen Reptilien überhaupt. Ihre große Beliebtheit und problemlose Verfügbarkeit als Nachzucht haben dazu geführt, dass sie in regelhaften Häusern gezüchtet sind, mit allen Problemen, die man sonst nur allein von Mäusen und Katzen kennt. In regeln zugewandte und intelligenten aufgezogene Exemplare vor allem von Feuertage in jüngere Zeit für negative Schlagzeilen. Bei richtiger Pflege aber sind sie denn für jede Terraristik ideale Neuzugangstiere bewussten und Neuzugangstiere perfekt, funktionierende Terrarien für jedermann.

Von Michael Hagen

Was tun?

Ausführliche Beratung – Sachkunde!

Problem: Umsetzung und Kontrolle nur im Handel und im öffentlichen Raum möglich!

Kooperation mit Handel und Halterverbänden!

Evaluierung der Haltungsbedingungen häufig gehaltener Reptilienspezies in Deutschland

Evaluation of the husbandry conditions of reptile species commonly kept in Germany

Zusammenfassung

Reptilien stellen als poikilotherme Lebewesen besondere Anforderungen an die Haltung. Um Daten zu Haltung und möglichen Handlungsdefiziten häufig gehaltener Reptilien zu erheben, wurden deutschlandweit in spezialisierten tierärztlichen Einrichtungen Halter mittels eines standardisierten Fragebogens befragt und Daten zum Tier, zur Unterbringung und Fütterung sowie zur Erfahrung des Halters erhoben. Insgesamt wurden 304 Fragebögen ausgewertet und die Ergebnisse mit verschiedenen Handlungsangaben zu der jeweiligen Spezies verglichen, wobei nach definierten Kriterien keine, geringe oder deutliche Abweichungen beurteilt wurden. Die Ergebnisse wurden zueinander in Bezug gesetzt und auch über alle Spezies hinweg ausgewertet. Insgesamt wurde die Terrariengröße bei einem Drittel als deutlich abweichend eingestuft, wobei insbesondere Schlangen betroffen waren. Die Luftfeuchtigkeit war bei 57 % der Tiere und die Temperatur bei 43 % deutlich abweichend. Bei der Fütterung traten nur bei zwei Spezies mehrheitlich deutliche Abweichungen auf, bei etwa einem Drittel aller Reptilien entsprachen die Angaben zur Fütterung vollständig den Empfehlungen. Deutliche Abweichungen ergaben sich bei der Durchführung der Winterruhe. Es wurde nachgewiesen, dass bei Haltern, bei denen ein evaluierter Parameter deutlich von der Vorgabe abwich, auch signifikant häufiger andere Handlungsparameter deutlich abweichend waren. Bezüglich der Erfahrung der Halter zeigte sich, dass bei denjenigen, welche bereits mehrere Reptilien gehalten haben, entsprechend weniger Abweichungen von den Vorgaben auftraten. Ein Rückschluss auf die generelle Situation aller Reptilienhaltungen in Deutschland ist auf Basis der Ergebnisse nicht zulässig, da die Studie nicht repräsentativ war und die Halterangaben freiwillig und nicht überprüfbar erfolgten. Dennoch geben die Ergebnisse wichtige Hinweise auf mögliche Verbesserungspunkte bei der Haltung häufiger Reptilienspezies, die Tierärzte bei der Beratung von Reptilienhaltern beachten sollten, und betonen die Notwendigkeit, dass Halter eine entsprechende Sachkunde haben.

Weitere Artikel

- ▶ Die glomeruläre Filtration
- ▶ Arzneimittelunverträglichkeit: Emodepsid/Praziqualon mit MDR1-Gendefekt
- ▶ Akute Alkoholvergiftung nach Aufnahme von Ethanol (16.11.2014)
- ▶ Fibrodysplasia ossificans: Veränderung im Bereich bei einer Europäischen Spezies
- ▶ Sinunasale Aspergillose: Symptome, Diagnostik

▶ Alle Artikel des Monats

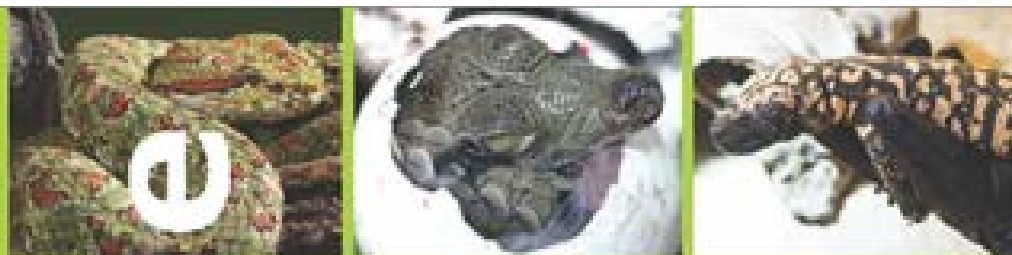
Verpflichtende
Sachkunde als
kleinster
gemeinsamer
Nenner
zwischen
Politik, Halter-
und Tierschutz-
verbänden?

Sachkunde

Gefährliche Reptilien

Sachkunde

Gefährliche
Reptilien





Interesse

Information

Lektüre

Einrichtung
des
Vivariums

Erwerb des
Tiers

Optimum

Interesse
und Kauf

Information
erst bei
Problemen

Abgabe des
Tiers

Pessimium

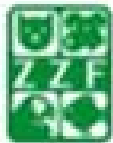
Was tun?

Aufklärung um jeden Preis und bei jeder Gelegenheit!

Problem: Reichweite der Aufklärung!

Kooperation aller
Betroffenen!

Kennen Sie
den schon?



www.zzf.de

Unseren roten Punkt: Sie finden ihn überall im Geschäft bei Tieren mit besonderen Ansprüchen. Vor der Anschaffung dieser Tiere möchten wir Sie ausführlich beraten.

Selbstbeschränkung im Handel mit Heimtieren (Auszug)

Alle Tiere sind grundsätzlich
haltbar!

Kein Tier ist anspruchslos!

Die Haltungsansprüche einiger
Tierarten sind leichter zu
erfüllen als andere!

Good Practice Guidelines

**For the Welfare of Privately Kept
Reptiles & Amphibians**





Biologie

Die Gattung der Bartagamen (*Pogona*) besteht aus 7 bis 8 Arten, die alle in Australien leben. Von ihnen hat die Kopfstreifen-Bartagame (*Pogona vitticeps*) primäre Bedeutung für die Terraristik. Sie ist hier die am häufigsten gehaltene Echse in der Terraristik und auch gemeint, wenn allgemein von einer Bartagame geredet wird.

Weiterhin von Bedeutung ist die Zwergbartagame (*Pogona henrylawsoni*), die etwa dieselben Haltungsanforderungen aufweist. Die Kopfstreifen-Bartagame lebt in busch- und baumbestandenen Trockengebieten und Wüsten in Zentralaustralien. Sie wird bis

Bartagamen

Unterbringung

Die Haltungseinrichtung (Terrarium oder Freigehege) für ein ausgewachsenes Tier sollte mindestens 150 x 50 x 80 cm groß sein, für eine Zwergbartagame mindestens 120 x 50 x 80 cm. Als Bodengrund eignet sich lehmhaltiger Sand mit feinem Kies. Der Bodengrund muss staubfrei, nicht scharfkantig und mindestens 20 cm tief sein, damit die Bartagame sich auch eingraben kann. Als weiteres Inventar können bspw. Wurzeln, Korkrindstücke und Felsaufbauten verwendet werden. Das Terrarium muss mehrere Unterschlupf- bzw. Versteckmöglichkeiten aufweisen. Kletteräste mit rauen Oberflächen und einem Durchmesser, der annähernd der Breite der Bartagamen entspricht, müssen vorhanden sein. Sämtliches Inventar muss so gesichert sein, dass es nicht umstürzen und nicht untergraben werden kann. Die Rückwand sollte so gestaltet sein, dass die Tiere sie erklettern können. Die Bodentemperaturen müssen zwischen 22

Wie reagieren die Terrarianer?

Das Aussetzen von Tieren wird von den Unterzeichnern verurteilt. Vom Aussetzen sind alle in menschlicher Obhut gehaltenen Tiere gleichermaßen betroffen. Für das Aussetzen kommen zwei Hauptgründe in Frage:

Die **Veränderungen der persönlichen Situation** (z. B.: familiäre Probleme, Krankheit oder Verlust des Arbeitsplatzes) kann bei sonst sorgfältig handelnden Tierhaltern zu einer Überforderung führen, die dazu führt, dass diese unüberlegt handeln und ein Tier aussetzen.

Wie geht es weiter?

Gespräche und Diskussionen mit Politik und Halterverbänden!

Workshop des Landestierschutzbeauftragten zum Thema „Exoten“ am 17.12. ...

Round table Gespräch der SPD-Bundestagsfraktion – am 5.11. erfolgt

Wie geht es weiter?

Angenommen, es käme zu einer Verbesserung des Halterwissens und einer Reduzierung der Spontankäufe ...

- Lange Zeit bis effektiv eine Verbesserung in Tierheimen eintritt ...
- Nach wie vor Probleme mit der Unterbringung von Tieren ...